

Haus & bei Ischl, Villa Scheiring.

6 Juli 1906

Herrn Dr. Callaux!

Die haben wir mir bei der Zusammenkunft der  
,Bunten Betrachtungen und Denker,  
Kerngen' und trotz der sehr spärlichen  
Zeile, mit der die dieselben erschienen, in  
der besten Weise genossen, und ich danke  
Ihnen innig dafür. Es wird mir bis auf  
weiter ein Leben an der Spitze bleiben.  
Es hat mir zugleich eine höchst dankbare  
Werbung verschafft. Zu zwei bei Japan  
mir und entgegenwärtig ist Frau Max  
wenn als eine seiner berühmten Kunst,  
besonders genoss genoss, ich glaube, es war  
im Hause Todesco's, im dem ich noch  
in der Kärntnerstraße wohnte.



Ich würde Samale bei Lirony Gatten,  
sonnenden Abtheilungskraft zugeigt, Letzt  
in der, auf Gatten, aufstell und zu einem  
Lebens eingeladen zu werden. Ein ganz  
Lage späten Rand ist der Frau in Gärten  
der Reichthümer, wo ein Samale wohnen.

Ich setze das Glück, die viel über "Leben" und  
Leben, dann ein Abgott war, sprechen zu  
Loren, und wir Nicht zu Nutzen zu machen.

Auf seine nun einen langen Leben  
Freude ist die goldene Maßstab in einem  
Bemerkungen, und macht sie uns zu Nutzen.

Ein einziges Zeichen soll sein in allem alles  
zu einem Freiheit! Nicht ist, nur ist alle das  
Freiheit! — des Jahres unter Spinoza nach  
Kant, durch den Mann.

In der Freieig u. Freiheit

Jos. Levisky.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is oriented vertically on the page, reading from right to left. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear, including a prominent horizontal crease across the middle. The text is mostly illegible due to the cursive style and fading.

